

Die AfD steht für Krieg nach innen und nach außen

Die AfD stellt sich als Friedenspartei dar. Aber man sollte sie nicht nach den Worten, sondern nach ihren Taten beurteilen:

- Die AfD steht an der Seite von Netanjahu und Trump bei dem **Völkermord an der palästinensischen Bevölkerung**.
- Die AfD unterstützt die Militäraktion Trumps gegen **Venezuela**.
- Die AfD ist bei der Eskalation des Krieges von Netanjahu und Trump gegen den **Iran** gespalten.
- Die AfD unterstützte als erste das **Aufrüstungsprogramm** Trumps: 5% des BIP, der Wirtschaftsleistung Deutschlands, für die Hochrüstung;
- Die AfD meint – wie Kanzler Merz –, dass die Bundesrepublik eine **verstärkte militärische Führungsmacht der NATO in Europa** sein muss. Sie will die **Wehrpflicht** wieder einführen um die Bundeswehr als „Garant einer souveränen Nation“ zu stärken.

Die AfD ist keine Friedenspartei.

Sie unterstützt die kriegstreibende Politik der Merz-Regierung.

Innenpolitisch steht die AfD auf Seiten der arbeitnehmerfeindlichen Positionen der Regierung Merz und des Kapitals.

Auch die AfD ist der Meinung, dass der **Sozialstaat überlastet und nicht finanzierbar** sei; nicht zuletzt will sie einen Sozialstaat „nur für Deutsche“. Gleichzeitig will die AfD die **Unternehmenssteuern senken** und die Unternehmen von Sozialabgaben entlasten – was zu weiteren Leistungskürzungen und Privatisierungen führen würde. Sie hält an der **Schuldenbremse** fest.

Die AfD steht gegen die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen, **Unternehmen** sollen **frei entscheiden** können, ob sie einem Tarifvertrag folgen. Der Staat soll weniger **Regeln für Unternehmen** und **Arbeitsverhältnisse** festlegen.

Oberstes Prinzip des Programms der AfD ist die **Respektierung und Verteidigung des „Rechts auf Eigentum“**. Damit ist insbesondere auch das kapitalistische Privateigentum an den großen Produktionsmitteln gemeint. Deshalb wird die AfD von Teilen des Großkapitals (wie dem Konzern Henkel mit einer Million Euro) finanziell gefördert.

Die AfD ist verbunden mit **Elon Musk und Trump**, die in Deutschland tarifvertragsfreie und gewerkschaftsfreie Zonen schaffen wollen. So z.B. bei Tesla in Grünheide, wo bis heute ein Tarifvertrag verweigert wird. Damit soll das Rückgrat der Gewerkschaft gebrochen werden.

Nicht zuletzt steht die AfD für die **Abschaffung** des im Grundgesetz garantieren individuellen Grundrechts auf Asyl für politisch Verfolgte und für Hetzkampagnen gegen die Migranten. „**Remigration**“ heißt das Zauberwort – zwangsweise Rückführung von Eingewanderten in Herkunftsländer. So wie in den USA, wo Trump mit den Schlägertruppen des ICE Eingewanderte zurückzutreiben will. Gleichzeitig zwingt er durch seine Kriegspolitik Millionen in die Flucht aus ihren Ländern.

Uns verbindet nichts mit der AfD. Die AfD ist und bleibt arbeiterfeindlich.

Trotzdem sind wir gegen die „Politik der Brandmauer“. Diese hat nicht nur die AfD groß gemacht, sondern dient nur dazu, zu verdecken, dass die Bundesregierung mit ihrer Politik der AfD den Weg bereitet. Wir wollen nicht gemeinsame Sache mit Parteien machen, die eine arbeiter- und gewerkschaftsfeindliche Kriegspolitik betreiben.

Es ist die Bundesregierung,

- die die Gesellschaft militarisiert und einen Krieg gegen Russland vorbereitet;
- die den Ukraine-Krieg unterstützt, der zahlreiche Menschen in die Flucht getrieben hat;
- die den Sozialstaat immer schlechter macht, um ihre Kriegspolitik zu finanzieren;
- die den Kampf gegen die Migranten führt statt gegen die Missstände in den Städten und Gemeinden und die faktisch das Asylrecht außer Kraft setzt.

Deshalb müssen wir gemeinsam politisch und in den Gewerkschaften handeln und uns gegen den Krieg und den sozialen Krieg organisieren.

Aufgabe des BSW und der AGBSW ist es, heute eine Kraft gegen die Kriegs-Politik der Regierung unter Kanzler Merz zu organisieren. Für den Schutz der Arbeitnehmerrechte, des Sozialstaats und der Demokratie gegen die Angriffe der Regierung. Dazu wollen wir beitragen. Gleichzeitig sind wir davon überzeugt, dass man nicht erfolgreich für soziale Forderungen kämpfen kann, ohne die Fragen der Kriegspolitik und Kriegsvorbereitung mit aufzunehmen. Diese Gedanken tragen wir auch in unsere Gewerkschaften.

Interesse? Melde dich bei: info@agbsw.de

AGBSW im Internet: agbsw.de

AGBSW-Kanal auf Telegram: t.me/AGBSW

Webseite:



Facebook:

